Wissenschaftliches Proseminar: Jazz- und Popmusik in den 1960ern: Aufbrüche und utopischer Geist (gLV)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Musikalische Allgemeinbildung > Musikgeschichte > Wissenschaftliches Proseminar

Nummer und Typ	BMU-VKLA-MOMA-03.20H.002 / Moduldurchführung
Modul	Wissenschaftliches Proseminar
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Christoph Merki
Minuten pro Woche	90
Anzahl Teilnehmende	maximal 15
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Interessierte Studierende anderer Departemente melden sich zur Klärung der Voraussetzungen bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn direkt bei der Kursleitung.
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Bachelor Musik (3., 4. oder 5. Semester), Bachelor Musik und Bewegung (4. Semester)
Lernziele / Kompetenzen	Ziel des Seminars im Bachelor ist die Erarbeitung relevanter wissenschaftlicher Fragestellungen, der Umgang mit Sekundärliteratur und die Darstellung gewonnener Kenntnisse in einem kurzen Text und/oder in einem Referat.
Inhalte	Manche sagen, die „Sixties“ seien politisch-kulturell das spannendste Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts. Nicht nur melden sich hier politische Aufbruchsbewegungen wie eine neue Linke oder der Feminismus zu Wort – das Jahrzehnt ist auch im engeren kulturellen Sinn beispiellos. Ein bahnbrechender Aufbruch findet im Rock und Pop statt, von den Beatles über Dylan bis Captain Beefheart. Der Jazz mit Modalität, Free, World und ersten Fusionsversuchen startet in eine neue Zukunft. Und die Minimal Music sucht den Sog. Kurz: Utopien brodeln, musikalische wie politische. – Das Seminar ist offen auch für Themen rund um musikalische Aufbrüche vor und nach den 1960ern.
Termine	Donnerstag, 16.30 - 18.00 Uhr, ab 17. September 2020, Raum 5.F08
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	2604-2